Bav. 2200. I. 30 va

Jahresbericht

über die

Königlich Bayerische

Lateinische Schule

und den mit ihr verbundenen

Real-Cursus

zu

Kirchheimbolanden in der Pfalz

pro 1870/71.

Bekannt gegeben bei der

öffentlichen Preisevertheilung

am 8. August 1871.

Kirchheimbolanden.
Buchdruckerei von Carl Thierme.
1871.

Digitized by Google

Digitized by Google

Bav. 2200. I. 30 da

Jahresbericht

über die

Königlich Bayerische

Lateinische Schule

und den mit ihr verbundenen

Real-Cursus

zu

Kirchheimbolanden in der Pfalz

pro 1870/71.

Bekannt gegeben bei der

öffentlichen Preisevertheilung

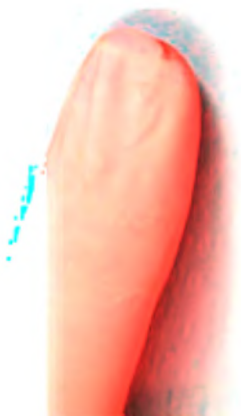
am 8. August 1871.

Kirchheimbolanden.

Buchdruckerei von Carl Thieme.

1871.

Digitized by Google



Digitized by Google

Bav. 2200. I. 30 va

Jahresbericht

über die

Königlich Bayerische

Lateinische Schule

und den mit ihr verbundenen

Real-Cursus

zu

Kirchheimbolanden in der Pfalz

pro 1870/71.

Bekannt gegeben bei der

öffentlichen Preisevertheilung

am 8. August 1871.

Kirchheimbolanden.

Buchdruckerei von Carl Thieme.

1871.

Digitized by Google

Digitized by Google

Bav 2200.I.30 va

Jahresbericht

über die

Königlich Bayerische

Lateinische Schule

und den mit ihr verbundenen

Real-Cursus

zu

Kirchheimbolanden in der Pfalz

pro 1870/71.

Bekannt gegeben bei der

öffentlichen Preisevertheilung

am 8. August 1871.

Kirchheimbolanden.
Buchdruckerei von Carl Thieme.
1871.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

I.

Das Lehrerperſonal.

Franz Böhm, k. Subrector und Lehrer der IV. Claſſe.

Lorenz Köppel, k. Studienlehrer, Lehrer der III. und II. Claſſe.

Ludwig Boſſel, k. Studienlehrer, Lehrer der I. Claſſe.

Chriſtian Stähler, k. Pfarrer, proteſt. Religionslehrer.

Georg Mehger, k. Pfarrer und Diſtrikts-Schulinſpector, kath. Religionslehrer.

Hermann Steuermann, iſrael. Religionslehrer.

Valentin Engel, Schreib- und Zeichnenlehrer.

Carl Pindewald, Geſanglehrer.

Den Unterricht im Turnen ertheilte Herr **Gau** von hier.

Digitized by Google

II.
Die Lehrgegenstände.

A. Ordentliche Lehrfächer.

Erste oder untere Classe.

Religionslehre. a) Protestantische, wöchentlich 2 Stunden.

Die Hauptlehren des christlichen Glaubens wurden, sowie die Sittenlehre, nach dem eingeführten Katechismus (Frage 1—51 und 85—105) erläutert. Die betreffenden großgedruckten Fragen nebst den Bibelsprüchen wurden memorirt; deßgleichen mehrere Gesangbuchslieder. — Die biblische Geschichte des alten Testaments wurde nach Zahn durchgenommen.

b) Katholische, wöchentlich 2 Stunden.

Der Unterricht vom zweiten Glaubensartikel bis zu der Uebertretung der Gebote nach dem mittleren Diöcesankatechismus. — Die biblische Geschichte von Erschaffung der Welt bis auf den König Salomon in geordneter Zeitfolge. — Die kirchlichen Zeiten und Feste mit Anwendung auf das religiöse Leben. — Niederschreiben der sonn- und feiertägigen Predigten.

c) Israelitische, wöchentlich 2 Stunden.

Die Eigenschaften Gottes und die 10 Gebote mit den einschlägigen Erklärungen wurden nach Herzheimer gelernt und die Bibelstellen in hebräischer und deutscher Sprache memorirt. — Im Bibelunterrichte wurde nach Flehinger die Geschichte der Könige und das Wichtigste aus „den Propheten" bis zur Zerstörung des zweiten Tempels behandelt. — Aus dem Pentateuch wurden 20 Kapitel des zweiten Theils (Exodus) übersetzt und hiebei in erklärender Weise auf die hebräische Sprache Rücksicht genommen; als Lehrbuch für diesen Gegenstand wurde die Sprachlehre von Japhet benützt.

Lateinische Sprache, wöchentlich 10 Stunden. — a) Grammatik von Englmann: Die Formenlehre bis zu den Conjunctionen. — b) Uebersetzungen: Aus Englmann's deutsch-lateinischem Uebungsbuche I. Cursus wurden alle Stücke bis zur Conjugatio periphrastica incl. schriftlich übersetzt. Aus dem lat. Lesebuch desselben Verfassers wurden die in das Pensum der Grammatik einschlägigen Beispiele in einzelnen Sätzen bis zu den Uebungsstücken aus der alten Mythologie (Nr. 1—70) sorgfältig durchgenommen und schriftlich und mündlich übersetzt. — Außerdem wurde eine Anzahl von Wörterfamilien aus dem vade mecum von Herold auswendig gelernt.

Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. — Die Formenlehre. Der Satz in seinen einfachsten Bestandtheilen mit Bezugnahme auf die lat. Sprache; entsprechende mündliche und schriftliche Uebungen. — Orthographie und Interpunction. Vortrag selbstgewählter Stücke.

Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. — Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Bruchrechnungen. Kopfrechnen. Klammerrechnungen. Das neue Maaß und Gewicht mit practischen Beispielen.

Geographie, wöchentlich 2 Stunden. — Die Grundlehren der Geographie. Uebersichtliche Behandlung der 5 Erdtheile nach Daniel. Versuche im Kartenzeichnen. Arbeiten nach der Karte.

Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. — Allgemeine Einleitung. Das Thierreich im Allgemeinen; speziell die Säugethiere und Vögel mit Benützung der Abbildungen. Nach Fürnrohr.

Digitized by Google

Zweite Klasse.

Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. — Für alle Confessionen gemeinschaftlich mit den Schülern der ersten Klasse.

Lateinische Sprache, wöchentlich 7 Stunden. Die Schüler wurden außerdem während des speciellen Unterrichts der mit dieser Klasse combinirten dritten Klasse mündlich und schriftlich beschäftigt. — a) Grammatik: Nach Wiederholung des Lehrstoffes der I. Klasse wurde der syntaktische Theil der Grammatik von Englmann, §. 148—246, eingeübt. — b) Uebersetzungen: Das genannte grammatische Lehrpensum wurde nach dem Uebungsbuche Englmann's II. Theil mündlich und theilweise schriftlich in Anwendung gebracht. Aus dem lat. Lesebuch desselben Verfassers wurden die Abschnitte der römischen Geschichte von 28—54, eine größere Anzahl äsopischer Fabeln und kleinerer Erzählungen unter steter Zurückweisung auf die Grammatik übersetzt; aus seiner Chrestomathie aber die Schlacht bei Marathon, Philipp von Macedonien, die Beschreibung Galliens gelesen. — Vade mecum von Herold nach Auswahl.

Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. — Die gesammte Satzlehre mit entsprechenden Uebungen; Perioden. — Aus Hopf's deutschem Lesebuche I. Theil wurden passende Abschnitte erklärt und zu mündlichen und schriftlichen Uebungen benützt. Mehrere Gedichte wurden memorirt und vorgetragen.

Französische Sprache, wöchentlich 2 Stunden. — der Lehrstoff der I. Klasse wurde wiederholt und fest begründet, die folgenden Lectionen nach Otto's Conversations-Grammatik bis 30 incl. neu behandelt.

Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. — Repetition des vorjährigen Pensums. Die Decimalbrüche. Klammer-Rechnungen. Geometrische Proportionen und deren Anwendung auf practische Fälle, auf Zins-, Gewinn- und Verlustrechnungen, auf Theilungs-, Gesellschafts- und Mischungsrechnungen. Die Kettenregel. Das neue Maaß und Gewicht.

Geographie, wöchentlich 2 Stunden. -- Deutschland in physischer und politischer Beziehung. Fortgesetzte Versuche im Kartenzeichnen. Tabellarische und statistische Uebungen.

Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. — Gemeinschaftlich mit den Schülern der ersten Klasse.

Dritte Klasse.

Religionslehre. a) Protestantische, wöchentlich 2 Stunden.

Sämmtliche im eingeführten Katechismus berührten Glaubens- und Sittenlehren wurden ausführlicher entwickelt und den Schülern durch biblische Aussprüche und Beispiele zum Verständniß gebracht. Sie memorirten alle wichtigeren Fragen und Sprüche des Katechismus nebst etlichen Gesangbuchsliedern und erlernten die ganze biblische Geschichte von Zahn.

Von allen Schülern, auch von jenen der untern Abtheilung, wurden Text und Thema und von denen der Oberabtheilung auch die Haupttheile der sonntäglichen Predigten aufgezeichnet.

b) Katholische: Das Pensum des unteren Cursus, nur ausführlicher und größtentheils nach dem großen Katechismus.

c) Israelitische: Gemeinschaftlich mit den Schülern der ersten Klasse.

Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. — Außerdem betheiligte sich diese Klasse repetitorisch an den Lehrstunden der mit ihr verbundenen zweiten Klasse. Ihr besonderer Unterricht erstreckte sich auf Einübung

Digitized by Google

der Syntax von Englmann bis §. 338. Die entsprechenden Stücke aus Englmann's Uebungsbuch für Quarta und Tertia wurden mündlich und schriftlich übersetzt.

Lectüre: Aus Cornelius Nepos wurden Miltiades, Themistocles, Alcibiades, Epaminondas, Chabrias, Iphicrates, Conon, Thrasybulus, Pelopidas gelesen und nach Grammatik und Inhalt erläutert. — Herold mit der zweiten Klasse.

Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. — Die Formenlehre bis zu den verbis in mi wurde nach Buttmann's Grammatik durchgenommen und nach den Uebungsbüchern von Bauer und Jacobs eingeübt.

Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. — Gemeinschaftlich mit den Schülern der zweiten Klasse.

Französische Sprache, wöchentlich 2 Stunden. — Deßgleichen.

Arithmetik, wöchentlich 2 Stunden. — Mit der combinirten zweiten Klasse.

Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. — Die Geschichte Deutschlands von den ältesten Zeiten bis zum Beginn des dreißigjährigen Krieges nach Beck.

Geographie, wöchentlich 2 Stunden. — In Gemeinschaft mit der zweiten Klasse.

Physik, wöchentlich 1 Stunde. — Einleitung. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Vom Wasser; von der Luft und den vornehmsten Gasarten.

Vierte oder obere Klasse.

Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. — Für alle Confessionen gemeinschaftlich mit den Schülern der ersten Klasse.

Lateinische Sprache, wöchentlich 8 Stunden. — Wiederholung des grammatischen Lehrstoffs der früheren Klassen; gründliche Behandlung des zusammengesetzten Satzes nach Englmann (Subordination der Sätze, Coordination der Sätze, Participialsätze); Einübung dieses Pensums wie der gesammten Grammatik an den Beispielen aus Englmann's Uebungsbuch III. Theil und den zusammenhängenden Stücken von Holzer, I. Theil. Prosodie und Metrik des Distichons.

Lectüre: Caesaris de bello gallico lib. II unter Benützung der sachlichen Notizen von Wagler. — Ovidii Metamorphoseon: Philemon und Baucis (VIII, 612—726). Interessante Stellen wurden memorirt.

Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. — Repetition des Nomens und regelmäßigen Verbums. Die Verba in mi und die verba anomala. Einübung derselben an Bauer's Uebungsbeispielen bis §. 97 und an den betreffenden Abschnitten aus Jacobs' griechischem Lesebuch. Aus ebendemselben wurden die äsopischen Fabeln (Abschnitt I des zweiten Cursus) und die vermischten Anecdoten (Abschnitt IV) gelesen und grammatisch erläutert.

Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. — Anfertigung von Aufsätzen nach gegebenen Dispositionen. Ausgewählte Gedichte von Schiller wurden gelesen, erklärt, memorirt und zu verschiedenartigen schriftlichen Arbeiten verwendet. Arbeiten nach der abgekürzten Chrie. Uebung im freien Vortrage selbstgewählter Stücke und selbstgefertigter Arbeiten.

Französische Sprache, wöchentlich 2 Stunden. — Nach Wiederholung des Lehrstoffs der vorangehenden Klassen wurde aus Otto's Conversations-Grammatik die Lektion vom Adverb bis zum Schlusse des ersten Cursus durchgearbeitet. Im zweiten Semester reihte sich die Lektüre aus desselben Verfassers französ. Conversations-Lesebuch daran. Ganz besonders wurde das Anomale des französischen Zeitworts berücksichtigt.

Digitized by Google

Mathematik, wöchentlich 4 Stunden. — a) Algebra: Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Die Potenzirung. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — b) Geometrie: Grundbegriffe, Linien, Winkel; Berechnungen. Die Sätze vom Dreieck, Viereck, Polygon unter praktischen Uebungen nach Friedlein.

Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. — Gemeinschaftlich mit den Schülern der dritten Klasse.

Geographie, wöchentlich 1 Stunde. — Asien und Australien ausführlich; Afrika übersichtlich. Statistische Vergleiche. Nach Daniel.

Physik, wöchentlich 1 Stunde. — In Gemeinschaft mit der dritten Classe.

Anmerkung: Die Hausaufgaben und Scriptionen wurden in allen Klassen und Lehrfächern genau nach Vorschrift gefertigt.

B. Außerordentliche Lehrfächer.

Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. — Die Anfänger übten das Netz- und Freihandzeichnen an geraden und krummlinigen einfachen Figuren; die geübteren Schüler zeichneten Ornamente, Landschaften, Köpfe, Blumen, Geräthschaften, Werkzeuge ꝛc., meistens schattirt.

Schönschreiben, wöchentlich 2 Stunden. — Der Unterricht im Schönschreiben wurde nach den vorgeschriebenen Vorlegblättern in deutscher und englischer Schrift ertheilt; auch wurden Uebungen nach Mustern vorgenommen, die an der Wandtafel zur Anschauung traten. Die griechische Schrift wurde von den Schülern der dritten Klasse geübt.

Gesang, wöchentlich 2 Stunden. — Rhythmische, melodische und dynamische Uebungen nach der Gesangschule von Becht. Eingeübt wurden dreistimmige Gesänge von verschiedenen Componisten.

Turnen, wöchentlich 2 Stunden. — Der Turnunterricht wurde, wie seither, während des Sommersemesters nach der Methode von Spieß ertheilt. Uebungen am Reck, Barren, Klettergerüst, Schwingel, an der Streckschaukel, im Hoch- und Weitsprung; Frei- und Marsch-Uebungen.

Digitized by Google

III.

Gesetzliche Bestimmungen

über Qualificirung der Schüler, Berechnung des Fortgangs, Zuerkennung von Preisbüchern und Beförderung in höhere Klassen.

1.

Die Qualificationen der Leistungen der Schüler sind in Noten auszudrücken. Hiezu dienen 4 Haupt- und bei den einzelnen Fächern noch je 2 Zwischennoten, so daß die ganze Notenscala sich also darstellt:

I = 1 II = 2 III = 3 IV = 4

I zu II = 1⅓ II zu III = 2⅓ III zu IV = 3⅓

II zu I = 1⅔ III zu II = 2⅔ IV zu III = 3⅔.

2.

Die Grundlage für die Fortgangsberechnung bilden die schriftlichen Schularbeiten, die unter Anstreichung der Fehler nach Noten censirt werden.

Am Schlusse eines jeden Semesters wird den Schülern eine Gesammtnote aus jedem einzelnen Unterrichtsgegenstande ertheilt und zu diesem Zwecke das arithmetische Mittel aus den Censurnoten der einzelnen Schulaufgaben gezogen.

Ergeben sich hiebei Brüche, die sich nicht auf Drittheile reduciren lassen, so ist unter Berücksichtigung der mündlichen Leistungen des Schülers entweder die nächst höhere oder die nächst niedere Haupt- oder Zwischennote zu geben. Insoweit finden die mündlichen Leistungen eine Beachtung.

Die allgemeine Jahres-Fortgangsnote resultirt aus dem arithmetischen Mittel der beiden Semestral-Noten und ist nur mit den Hauptnoten I, II, III, IV auszudrücken. Es werden für diese Berechnung die Noten aus der lateinischen Sprache 4fach, aus der griechischen und deutschen je 3fach, aus der französischen Sprache, der Geschichte und Mathematik je 2fach und aus der Geographie 1fach in Anschlag gebracht.

Die Fortschritte in der Religionslehre werden bei dem allgemeinen Fortgang zwar nicht in Berechnung gezogen, allein in dem Jahrescataloge aufgeführt und durch Noten mit den römischen Ziffern I, II, III, IV ausgedrückt.

3.

In jeder Klasse werden aus dem allgemeinen jährlichen Fortgange Preise in der Weise vertheilt, daß auf je 8 Schüler ein Preis trifft. Wer nicht wenigstens die zweite Note im sittlichen Betragen sich erworben hat, erhält keinen Preis.

Aus der Religion darf in jeder Klasse nur ein Preis gegeben werden, selbst wenn mehrere preiswürdige Schüler sich finden, und zwar nur an Schüler mit Note I im sittlichen Betragen und Fleiß, und wenigstens mit Note II im allgemeinen Fortgang.

4.

Das Aufsteigen nicht hinreichend befähigter Schüler ist mit rücksichtsloser Strenge zu verhindern. Schüler, deren Befähigung oder Nichtbefähigung zum Aufsteigen am Schlusse des Jahres noch zweifelhaft geblieben ist, sind am Anfange des nächsten Schuljahres einer Prüfung zu unterwerfen, und wenn sie diese nicht nach dem Urtheile des Lehrerrathes befriedigend bestehen, in die nächst untere Klasse zurückzuweisen.

Alle Schüler, deren allgemeine Qualifikation die Note IV ergibt, sind von dem Vorrücken in die nächsthöhere Klasse ausgeschlossen.

Digitized by Google

IV.

Die Verzeichnisse der Schüler,

mit Angabe ihres Fortgangs.

A. Ordentliche Lehrfächer.

Erste oder untere Klasse.

Lehrer: Studienlehrer Hossel.

Allgemeiner Fortgang. Platz.	Allgemeiner Fortgang. Note.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand und Wohnort der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Fächern. Religion	Lateinische Spr.	Deutsche Spr.	Arithmetik	Geographie
*1	I	**Karl Steuerwald**	14	3	Rittersheim	Oekonom	1-2	1-2	1-2	2-1	2-1
*2	I	**Peter Günther**	14	6	Immesheim	Maurer	2	2-1	2	1-2	1-2
*3	II	**Eduard Koch**	14	5	Kirchheim	k. Bezirksgeometer	2	2	1-2	2-1	3
*3	II	**Peter Böhm**	13	2	Orbis	Lehrer	1-2	2-3	2	1-2	1-2
5	II	Jakob Alt	13	3	Morschheim	Landwirth	2	2	3-2	1	2-1
5	II	Philipp Laux	12	2	Gauersheim	Feldschütze	2-3	3-2	1-2	2-1	2-1
7	II	Konrad Schiffmann	13	6	Kirchheim	Uhrmacher †	1-2	2-1	3-2	2-3	1-2
8	II	Eduard Wagner	13	4	Mörsfeld	Landwirth	2-3	3	1-2	2	1-2
9	II	Robert Seel	10	8	Kriegsfeld	k. Oberförster in Göllheim	1-2	3	1-2	2	2-3
10	II	Philipp H. Koch	12	—	Kirchheim	Schuhmacher	2-3	3-2	2	2	2-3
11	II	Adam Hamm	14	9	Zell	Schneider	2-3	3	2-1	3-2	2
12	III	Heinrich Reinheimmer	13	11	Kirchheim	Oekonom	2	3-4	2-3	2-1	2
13	III	Philipp Schloßstein	11	—	Albisheim	Müller und Oekonom	1-2	4-3	3-2	2-1	1-2
14	III	Konrad Fritz	12	11	Kirchheim	Schreiner	2-3	4-3	2	3-2	2-3
14	III	Richard H. Wagner	12	8	Kirchheim	Stadtschreiber †	2	4-3	2	3-2	2-3
14	III	Karl Th. Born	12	1	Albisheim	Bierbrauer	2	4-3	2-3	3-2	2-1
14	III	Friedrich Ferd. Regnault	11	3	Kirchheim	k. Bezirks-Thierarzt	3	3	3-2	3	3-2
18	III	August E. H. Regnault	12	6	Kirchheim	" "	2	4-3	3-2	2	3-2
19	III	Andreas Hottes	12	3	Dieburg Großherzogth. Hessen	Fabrikarbeiter i. Kirchheim	2	4-3	2-3	3	2-3
19	III	Gottlieb Demmerle	12	8	Mörsfeld	Landwirth † in Göllheim	2-3	4-3	3-4	1-2	3-4
21	III	Jakob Steuerwald	12	3	Stetten	Oekonom	3	4-3	3-2	3-2	3
22	III	Wilhelm Kannoffsky	13	9	Kirchheim	Landwirth	2-3	4-3	3	3-2	3
23	III	Friedrich Hahn	12	9	Albisheim	Müller und Oekonom	2-3	4-3	3	3-2	3-4
23	III	Johannes Schach	12	9	Rüssingen	Ackersmann in Dreisen	2-3	4-3	3	3	3-2
25	IV	Jakob Schach	12	—	Kirchheim	Bäcker	2-3	4-3	3	3	3
26	IV	Heinrich Ad. Klein	12	4	Kirchheim	Färber †	3	4-3	3-2	3-4	4-3
27	IV	Ludwig Hauber	12	4	Kirchheim	Kaufmann	2-3	4-3	3-4	3	3
28	IV	Karl Marx	13	6	Kirchheim	Förster	3	4-3	4-3	2-3	4
29	IV	Friedrich Pfannenstiehl	11	10	Kirchheim	Bäcker	3	4-3	3	3-4	4
—	—	Joh. Nikol. Becker	14	6	Kirchheim	Oekonom	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Anmerkungen:

1) Preise erhalten: aus dem allgemeinen Fortgang:
   Karl Steuerwald: Grube, Characterbilder 1. Th.
   Peter Günther: Cornelius Nepos von Siebelis.
   Eduard Koch: Die Volksmährchen von Musaeus.
   Peter Böhm: Tutschek, die Natur.
2) Die Schüler Jacob Schach, Schiffmann, Schloßstein, Pfanneustiehl und Marx waren durch Krankheit längere Zeit vom Schulbesuche abgehalten. Auch Seel konnte wegen Unwohlseins einige Zeit die Klasse nicht besuchen.
3) Der etwas verspätete Eintritt in die Anstalt war den Schülern Hottes, Demmerle, Fritz, Hahn und E. Wagner ohne Zweifel für einen bessern Fortgang hinderlich.
4) Der Schüler Joh. Nikol. Becker verließ an Ostern die Anstalt.
5) Jacob Alt trat im Laufe des ersten Semesters freiwillig aus der zweiten Klasse, in die er nach bestandener Nachprüfung aufgenommen worden war, in die erste zurück.
6) 15 Schüler der ersten Klasse haben den Wohnort ihrer Eltern in Kirchheim, 14 auswärts.

Zweite Klasse.

Lehrer: Studienlehrer **Köppel**.

Platz	Allgemeiner Fortgang Note.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Monate.	Geburtsort.	Stand und Wohnort der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Fächern. Religion	Lateinische Spr.	Deutsche Spr.	Franz. Spr.	Arithmetik	Geographie
*1	1	**Friedrich Metz**	12	5	Kirchheim	k. Notar	1	1	1 2	1	1-2	1-2
*2	1	**Julius Kissel**	13	4	Bolanden	Lehrer	1	1-2	1-2	1	2 1	1-2
*3	1	**Christian Liebeck**	13	7	Kirchheim	Färber i. Amerika	1	1	2-1	2	2-1	1-2
4	1	Eduard Decker	11	3	Kirchheim	Handelsmann	1-2	2-1	1-2	2	1-2	2-3
5	II	Heinrich Straus	12	7	Kirchheim	Handelsmann	1-2	1-2	2	2	2-1	2-1
6	II	Andreas Beck	17	1	Einselthum	Maurer	2-3	2-1	2	2-1	2	1-2
7	II	Ludwig German	14	9	Erpolzheim	Pfarrer †	1	2	1 2	2	3-2	2-1
8	II	Heinrich Weil	15	—	Immesheim	Landwirth	2	2 1	2	2-3	3-2	1
9	II	Adam Schölles	12	2	Morschheim	Wagner	2	2	2	2-3	2	3-2
10	II	Emil Thieme	13	3	Kirchheim	Buchdruckereibesitzer	1	2-3	2	2	2-3	2-3
11	II	Georg Zeitlinger	15	3	Einselthum	Pumpenmacher †	2	2-3	2-3	2	2-3	2-1
12	III	Albert Neugaß	12	8	Kirchheim	Handelsmann	1-2	3-2	2-3	2-1	2	2-3
13	III	Franz Dittel	12	8	Kirchheim	Kaufmann	2-3	3 2	2	3	2	2
14	III	Jak. Friedr. Beckmann	14	—	Kirchheim	Wagenfabrikant	2	3-2	2-3	2-3	2-3	2
15	III	Wilhelm Müller	16	3	Göllheim	Weber	2	3-2	3-2	3	3-2	1-2
15	III	Karl Jacob Baum	13	5	Stetten	Lehrer	3	3	2-3	3	2-1	3
17	III	Philipp Rab	13	3	Heubergerhof	Ackersmann	2-3	3-2	2-3	4-3	2-3	4-3
17	III	Jakob Schach	14	8	Dreisen	Ackersmann	2	3-2	3-2	3	3	3-2
19	IV	Philipp Sulz	14	9	Morschheim	Ackersmann	2-3	3-4	3	3-4	2-3	3-2
20	IV	Valentin Klingenschmitt	13	9	Morschheim	Landwirth	3	4	3-4	4-3	2-3	3-4
—	—	Franz Diez	14	7	Sonneberg Herzogth. Meiningen	Buchhalter	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Anmerkungen:

1) Preise erhalten: a. Aus dem allgemeinen Fortgang:
   Friedrich Metz: Stoll, die Helden Griechenlands.
   Julius Affel: Schillers Gedichte mit Illustrationen.
   Christian Liebeck: K. Körners sämmtliche Werke, in einem Band.
   b. Aus der katholischen Religionslehre:
   Friedrich Metz: Rippel, die Schönheit der katholischen Kirche.
2) Die Schüler Jacob Beckmann, Ludwig German, Jacob Schach, Andreas Beck und Emil Thieme waren durch Krankheit öfters und auf längere Zeit vom Schulbesuche abgehalten.
3) Franz Diez verließ zu Anfang des 2. Semesters die Anstalt, um in ein Comptoir einzutreten. — Gegen Ende des Schuljahres, nachdem die maßgebenden Arbeiten fast sämmtlich gefertigt worden, trat auch Philipp Sulz aus.
4) Christian Liebeck trat freiwillig aus der dritten in die zweite Klasse zurück.
5) 9 Schüler der zweiten Klasse haben den Wohnort ihrer Eltern oder deren Stellvertreter in Kirchheim, 11 auswärts.

Dritte Klasse.

Lehrer: Studienlehrer Köppel.

Allgemeiner Fortgang. Platz.	Allgemeiner Fortgang. Note.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand und Wohnort der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Fächern. Religion	Lateinische Spr.	Griechische Spr.	Deutsche Spr.	Franz. Spr.	Arithmetik	Geschichte	Geographie
*1	I	Ludwig Butz	15	—	Bischheim	Landwirth	1	1	1	1	1	1	1	1
2	I	Adolph Decker	12	7	Morschheim	Handelsm. i. Kirchheim	1-2	1	1	1-2	1	1-2	1-2	1
3	II	Joh. Friedr. Schnell	14	6	Mauchenheim	Oekonom	1	1-2	2	1-2	2	1-2	3	2 1-2
4	II	Ludwig Dörr	14	10	Marienthal	Wirth und Ackersmann	1-2	2-1	2-3	2-3	2	2	3	2 3
4	II	Georg Friedr. Steuerwald	14	2	Stetten	Oekonom	1-2	2-3	2-3	2	2	1-2	3-4	1-2
6	IV	Martin Uhl	14	10	Kirchheim	Metzger	1-2	4-3	4-3	2	3	2-1	3-4	2
7	IV	Joh. Friedrich Ludwig Groß	15	1	Göllheim	Wirth	2-3	4	3	3-4	3-2	4	3-4	3-2 3
—	—	Jacob Bescher	16	1	Rittersheim	Oekonom †	—	—	—	—	—	—	—	—

Anmerkungen:

1) Den Preis aus dem allgemeinen Fortgang erhält:
   Ludwig Butz: Schödler's Buch der Natur, 2. Th.
2) Ludwig Groß, der zu Beginn des Schuljahres zugleich mit Dörr aus dem Privatunterricht in die dritte Klasse eingetreten war, sah sich öfters durch Krankheit verhindert, dem Unterrichte beizuwohnen.
3) Jacob Bescher erkrankte leider gegen Ende des ersten Semesters und war in Folge dessen genöthigt, die Anstalt zu verlassen.
4) 2 Schüler der dritten Klasse haben den Wohnort ihrer Eltern in Kirchheim, 5 auswärts.

Digitized by Google

Vierte oder obere Klasse.

Lehrer: Subrector Böhm.

Allgemeiner Fortgang. Platz.	Allgemeiner Fortgang. Note.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand und Wohnort der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Fächern. Religion	Lateinische Spr.	Griechische Spr.	Deutsche Spr.	Franz. Spr.	Mathematik	Geschichte	Geographie
*1	I	Heinrich Ohligmacher	14	4	Stetten	Oekonom	1	1-2	1-2	1	1-2	2-1	1	1
2	II	Georg Ohligmacher	15	9	„	„	1	2	2-1	2	1-2	1-2	2-1	2-1
3	II	Ad. Heinr. Jul. Klag	15	7	Schiersfeld	Lehrer	1	2	2-3	2	1	1-2	2	2-1
4	II	Ludwig Luther	17	4	Feilbingert	Ackersmann †	1	2-1	2-1	2-3	2-3	2	2	2-1
5	II	Adolf Schneider	14	5	Wallertheim o. rhh. Hessen	Wirth und Oekonom †	1	2	2-1	2	2-1	3-4	2-1	2-1
6	II	Johannes Müller	15	11	Kirchheim	Verifikator i. Kirchheim	1	3	3	1	2-3	2	1-2	1
7	II	Ludwig Germann	16	1	Kaiserslautern	Schlosser	1	2	3-2	2	2-1	3	2-3	3-2
8	III	Philipp Ritter	15	4	Kirchheim	k. Posthalter	1-2	3-4	3	3-2	2-3	3	2	2
9	III	Heinrich Hild	16	7	Göllheim	Glaser	2	3	3	3-2	2-3	3	3	3-2

Anmerkungen:

1) Preise erhalten: a. Aus dem allgemeinen Fortgang:
   Heinrich Ohligmacher: Uhland's Gedichte.
   b. Aus der protestantischen Religionslehre:
   Heinrich Ohligmacher: Lübker, Lebensbilder aus dem verflossenen Jahrhundert.
2) Müller war einige Zeit durch Krankheit verhindert, den Unterricht zu besuchen.
3) Luther und Hild traten aus dem Privatunterricht nach bestandener Prüfung in die vierte Klasse ein.
4) Die Schüler Klag, Luther und Hild unterzogen sich der Prüfung pro absolutorio. Das Resultat wird ihnen bei der Preisevertheilung mitgetheilt. — Die übrigen 6 Schüler der Klasse treten, nach bestandener Prüfung, in das humanistische Gymnasium zu Zweibrücken ein.
5) 3 Schüler der vierten Klasse haben den Wohnsitz ihrer Eltern in Kirchheim, 6 auswärts.

B. Fortgang in den übrigen Lehrfächern.

Einer besonderen Belobung wegen ihres Fleißes und ihrer Fortschritte in den außerordentlichen Lehrfächern haben sich nachfolgende Schüler würdig gemacht:

In der Naturgeschichte:

Aus der I. Klasse: Carl Steuerwald, Günther, Böhm.
„ „ II. „ Metz, Schölles, Weil, Ed. Decker.

In der Physik:

Aus der III. Klasse: Ad. Decker, Butz.
„ „ IV. „ H. und G. Ohligmacher, Müller, Schneider.

Digitized by Google

Im Zeichnen:

Aus der I. Klasse: Carl Steuerwald, Kannoffsky, Schiffmann, Joh. Schach.
„ „ II. „ Jac. Schach, Metz, Zeitlinger, Beckmann.
„ „ III. „ Butz, Schnell.
„ „ IV. „ Schneider.

Im Schönschreiben:

Aus der I. Klasse: Carl Steuerwald, Günther, Joh. Schach, Born, Schloßstein, Regnault Fr., Kannoffsky, Schiffmann.
„ „ II. „ Schach, Neugaß, Beckmann, Baum.

Im Gesang:

Aus der I. Klasse: Carl und Jacob Steuerwald, Schiffmann, Hottes, Böhm, Klein.
„ „ II. „ Metz, Kissel, Baum, Thieme, Beckmann, Straus, Beck.
„ „ III. „ Dörr, G. Steuerwald, Butz, Uhl, Schnell.
„ „ IV. „ H. und G. Ohligmacher, Klag, Schneider.

Im Turnen:

Die Vorturner: Georg Steuerwald, Joh. Müller, Ritter, Schnell, Ludwig German (II. Kl.). — Außer den Vorturnern haben Eifer und Gewandtheit gezeigt: Reinheimmer, Adolf und Eduard Decker, Hild, Ludwig Germann (IV. Kl.), Regnault, Kannoffsky, Koch, Dittel, Thieme, Beckmann, Neugaß, Schölles, Butz, Klag, Metz und Straus.

V.

Statistische Uebersicht.

		Inscribirte Schüler.	Ausgetretene Schüler.	Am Schlusse vorhandene Schüler.
I.	Klasse	30	1	29
II.	„	21	2	19
III.	„	8	1	7
IV.	„	9	—	9
		68	4	64

Unter den am Schlusse des Jahres vorhandenen 64 Schülern gehören 48 der protestantischen, 13 der katholischen, 4 der israelitischen Confession an.

Ihren Wohnsitz haben 29 in Kirchheim, 35 auswärts.

Digitized by Google

VI.

Geschichtliche Notizen.

Wohl mußte mitten im Waffenlärm am Schlusse des Schuljahres 1869—70 die Befürchtung auftauchen, daß die alle Verhältnisse erschütternden Ereignisse jener Zeit auch die Sphäre des Schulwesens berühren möchten. Doch schon wenige Wochen, reich an Thaten und an Ruhm der vereinigten deutschen Heere, deren unwiderstehlichen Kraft es gelungen war, die bereits bis an die Grenzen unserer Provinz vorgeschobenen Schrecken und Gräuel eines blutigen Krieges auf das Gebiet der Friedensstörer hinüberzuweisen, genügten, um jene Befürchtung von uns zu wenden. Es war der Schule vergönnt, ihr nur auf kurze Zeit unterbrochenes, segensreiches Werk wieder aufzunehmen; sie öffnete, wie alljährlich, am 1. October ihre Säle, und zahlreicher wie je seit dem Bestehen unserer Anstalt sammelten sich ihre Schüler. Das Resultat der sogleich an dem folgenden Tage ordnungsmäßig abgehaltenen Prüfungen gestattete es, die Inscription für das Schuljahr 1870—71 mit einer Frequenz der Anstalt von 68 Schülern abzuschließen.

Leider sollte jedoch der Unterricht, wenn er auch unmittelbar nach den Prüfungen und nach Verlesung der Schulsatzungen seinen Anfang nahm, von den fast herkömmlichen Störungen nicht unangefochten bleiben.

Kaum war nämlich die in den letzten Monaten des vorigen Schuljahres vacant gewordene Lehrerstelle der untern Klasse der Lateinschule zufolge höchster Entschließung des Königl. Staatsministeriums d. d. 31. Aug. 1870 wieder besetzt worden, so lief auch schon unter dem 2. Oct. die Nachricht ein, daß der neu ernannte Studienlehrer Wilhelm Hauenstein wegen Erkrankung an „einem chronischen Lungenkatarrh" vorläufig abgehalten sei, die ihm verliehene Stelle anzutreten. Es wäre unter diesen Umständen, wenn die Aushilfe in der bezeichneten Klasse den beiden vorhandenen Lehrern hätte zugetheilt werden müssen, geradezu unthunlich gewesen, Zersplitterungen des Unterrichts und selbst Nachtheile zu vermeiden, von denen das Gesammt-Lehrresultat des Schuljahres unbeeinflußt geblieben wäre. Um so dankender muß darum anerkannt werden, daß die Herrn Pfarrvicare Decker und Zinn sich nicht nur sofort bereit erklärten, das in Folge des bedauerlichen Zwischenfalls nothwendig gewordene Provisorium zu übernehmen, sondern daß sie auch während der ganzen Dauer desselben den übernommenen Funktionen mit dem gewissenhaftesten und ersprießlichsten Eifer oblagen.

Inzwischen hatte die Krankheit des Studienlehrers Hauenstein einen verderblichen Verlauf genommen, und bereits am 11. October war derselbe, ohne zum Antritt seiner Stelle gelangt zu sein, seinem Leiden erlegen. Die in Folge dessen wiederholt in Erledigung gekommene Lehrerstelle der ersten Klasse wurde endlich durch höchste Ministerial-Entschließung vom 13. Dec. 1870 dem geprüften Lehramtscandidaten und Verweser einer Studienlehrerstelle zu Uffenheim, Ludwig Soffel, verliehen. Nachdem derselbe am 19. Januar ds. Js. in die ihm übertragene Stelle eingeführt worden war, konnte von diesem Tage an der Unterricht ohne Unterbrechung bis zum Schlusse fortgeführt werden.

Wie wenig es einem Zweifel unterliegen kann, daß solche Störungen, besonders aber der häufige Wechsel im Lehrerpersonal einer Anstalt, schon wegen des damit zusammenhängenden Wechsels in der Lehrmethode mit erheblichen Nachtheilen verbunden ist, ebenso wenig kann geläugnet werden, daß dieselben größtentheils und gewöhnlich in den Verhältnissen resp. Mißständen der Anstalten selbst, an denen sie stattfinden, in der Unvollzähligkeit ihres Lehrerpersonals und den dadurch bedingten äußern und innern Schwierigkeiten aller Art, begründet liegen. Es gereicht im Hinblicke darauf der unterfertigten Stelle zu besonderer Befriedigung, constatiren zu können, daß diese seither auch der Lateinschule in Kirchheim anhaftend gewesenen Mängel für die Zukunft gehoben sind.

Digitized by Google

Die seit lange erstrebte Erweiterung der Anstalt nämlich hat im Laufe dieses Jahres ihren Abschluß gefunden; der Mißstand des Dreilehrer-Systems und der dadurch bedingten, allen Unterricht beeinträchtigenden Klassen-Combination hat aufgehört; die Lateinschule in Kirchheim tritt hinsichtlich ihrer äußern Organisation mit dem 1. October nächsthin in die Reihe und Rechte der vollständigen Lateinschulen. Sie verdankt diese ihr zu Theil gewordene Vergünstigung zunächst der Initiative der verehrlichen Stadtverwaltung dahier, die in richtiger Würdigung der für das wahre Gedeihen der Anstalt so bedeutungsvollen Frage auf Anregung eines desfallsigen Memorandums unterfertigter Stelle ungesäumt und auf's liberalste beschloß, nicht nur die nothwendigen Lokalien zu beschaffen, sondern auch die für Errichtung einer vierten Lehrerstelle erforderlichen Mittel zu bewilligen. Sie verdankt sie ferner der Munificenz des hohen Landrathes der Pfalz, der den in analogen Fällen aus Kreismitteln gewährten Zuschuß auf's bereitwilligste auch für Kirchheim zur Verfügung stellte. Sie verdankt sie endlich der wohlwollenden Fürsorge hoher Königl. Regierung, die, unermüdlich auf Hebung des Schulwesens bedacht, das Zustandekommen des projektirten Unternehmens durch alle Instanzen mit ihrem ganzen Einflusse unterstützte. Das Königl. Subrektorat muß sich darum auf's angelegentlichste gedrungen fühlen, der Königl. Kreisstelle sowohl, wie dem Landrathe der Pfalz und der Verwaltung der Stadt Kirchheimbolanden hiemit im Namen der Anstalt den pflichtschuldigsten Dank zu erstatten.

Es soll an diesem Orte schließlich nicht unerwähnt gelassen werden, daß der von der kgl. Oberbehörde zur Feier des Friedensfestes angeordnete Schulact kurz nach Unterzeichnung der Friedenspräliminarien unter reger Betheiligung der Eltern und Jugendfreunde durch Declamation und Gesang öffentlich begangen wurde. Der Vorstand der Anstalt versäumte nicht, den Schülern die Bedeutung der erhebenden deutschen Siege und des eingetretenen Friedens in einer Festrede nahe zu legen.

Die Visitation des Gesammtunterrichts der Anstalt wurde an den Tagen des 19. und 20. Mai durch den k. Studienrector Herrn Fischer von Zweibrücken in eingehender Weise vorgenommen; schon vorher, und zwar am 15. Mai, hatte ein Commissär des k. Consistoriums, Herr Consistorialrath Moschel, den protestantischen Religionsunterricht einer Prüfung unterzogen.

Für die Bibliotheken und den Lehrapparat der Anstalt wurden, so weit es die gewährten Mittel erlaubten, weitere zweckmäßige Anschaffungen gemacht.

Die Inscription der für das Studienjahr 1871/72 neu eintretenden Schüler findet am 2. October im Locale des Schulgebäudes Statt.

Kirchheimbolanden im August 1871.

Das Königl. Subrectorat
Böhm.

Digitized by Google